

Pressemeldung

Zusammen für benachteiligte Kinder in Uganda

Opportunity International Deutschland und memo unterstützen Microschool

Köln / Greußenheim, 09.04.2014 – Die memo AG unterstützt mit einer Geldspende das „Savio Secondary College“ und die „Stars Primary School“ in Kawempe, einem Vorort von Ugandas Hauptstadt Kampala. Dabei arbeitet das Unternehmen mit der internationalen Hilfsorganisation Opportunity International Deutschland mit Sitz in Köln zusammen. Die Grundschule „Stars Primary School“ startete im Jahr 2008 zunächst mit 80 Grundschulern. Vier Jahre später unterstützte Opportunity dann den Aufbau der weiterführenden Schule „Savio Secondary College“. Heute spielen in den Pausen rund 500 Schüler auf dem Schulhof.

Der ambitionierte Schulleiter, George William Luswata, hat sich einer großen Aufgabe verschrieben: „Ich möchte den Analphabetismus bekämpfen, damit die Kinder meines Landes eine Zukunft haben. Mein Ziel ist es, die Schule nach und nach zu vergrößern, damit noch mehr Kinder die Chance auf eine berufliche Zukunft und ein Leben jenseits der Armut bekommen.“ Dabei erhält er Hilfe von Opportunity International, die im Rahmen ihres Microschool-Programms Bildungsunternehmer wie Luswata und ihre Microschools durch Kleinkredite unterstützen. Diese „Soziale Mikrofinanz“ beinhaltet die Bereitstellung von beispielsweise Krediten oder Sparkonten und Schulungen für in Armut lebende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Opportunity International arbeitet dabei mit dem Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“, der sich bereits millionenfach bewährt hat. „Wir sind von der Vorgehensweise von Opportunity International vollkommen überzeugt und schätzen deren Arbeit. Das große Engagement von George Luswata in Uganda für die Kinder finden wir so beeindruckend, dass wir ihn beim Bau der neuer Räumlichkeiten mit einem kleinen finanziellen Beitrag unterstützen möchten,“ erklärt Uwe Johäntngen, Gesamtleiter Marketing der memo AG.

Für Kinder unter 15 Jahren besteht in Uganda grundsätzlich Schulpflicht. Jeder Einwohner des Landes hat Anspruch auf sieben Jahre Unterricht. Der Besuch der Primary School ist grundsätzlich kostenfrei, ist aber für viele Kinder dennoch unmöglich, weil sie zu Hause mitarbeiten müssen oder meist das Geld für die obligatorische Schuluniform und das Unterrichtsmaterial, das die Eltern selbst bezahlen müssen, fehlt. Insbesondere in ländlichen Gebieten gibt es überhaupt nur wenige staatliche Schulen und die Busfahrten in die großen Städte sind für arme Familien nicht bezahlbar. George Luswata aus Kawempe ermöglicht Kindern aus den ärmsten Familien dennoch den Schulbesuch, indem er ihnen die Schuluniform und die Schulbücher spendiert.

Trotz dieser Voraussetzungen gibt es große Probleme innerhalb des Schulsystems in Uganda: 80 bis 100 Schüler pro Klasse sind keine Seltenheit und die schlechte Ausbildung der Lehrer, die zusätzlich sehr schlecht bezahlt werden, schlägt sich in geringer Unterrichtsqualität nieder. Weiterhin sind viele Schulen vor allem in ländlichen und entlegenen Gebieten meist nur mit einem stundenlangen Fußmarsch der Kinder zu erreichen. Hinzu kommen infrastrukturelle Probleme: schlechter Zustand der Schulgebäude, schlechte hygienische Verhältnisse, kaum Ausstattung und Schulmaterial, um einen normalen Unterricht abhalten zu können.

Mit Unterstützung von Opportunity International konnte in diesem Jahr bereits weiteres Land für die Microschool in Kawempe erworben werden. Nun ist der Bau von drei neuen Klassenräumen und weiteren Schultoiletten geplant. Mit dem Beitrag von memo kommt George Luswata seinem Traum ein gutes Stück näher.

Opportunity International Deutschland

Opportunity International Deutschland ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation, die sich auf Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern spezialisiert hat. Dabei werden Spendengelder eingesetzt, um armen Menschen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, zu denen sie normalerweise keinen Zugang haben.

Opportunity gewährt dabei nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ Kleinkredite in Höhe von ca. 200 EUR und begleitet die Menschen mit Schulungen. Diese umfassende Unterstützung versetzt die Kleinunternehmer in die Lage, durch eigenverantwortliche Arbeit einen würdevollen Weg aus der Armut zu beschreiten. 97 Prozent der Kredite werden zurückgezahlt und in Form von Krediten erneut vergeben – ein Kreislauf entsteht. Unter den Kleinunternehmern sind auch engagierte Microschool-Gründer. Die Kleinkredite fließen dabei in den Bau von Klassenräumen, Schulbüchereien, Computerräumen, Sanitäreinrichtungen oder Schulmöbeln. Ein nachhaltiger Ansatz, von dem Tausende Kinder, Eltern, Lehrer und weitere Arbeitskräfte profitieren. Das aus vielen Bausteinen bestehende Programm sichert vielen Kindern eine gute Schulbildung. www.oid.org

memo AG

Die memo AG ist ein Versandhandel mit über 10.000 Produkten für Büro, Schule, Haushalt und Freizeit, die gezielt nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt sind. Viele davon und vor allem die über 1.000 memo Markenprodukte sind mit anerkannten Umweltzeichen, wie z.B. dem „Blauen Engel“, ausgezeichnet. Zusätzlich gewährleisten qualitative und ökonomische Aspekte, dass nachhaltige Produkte im Preis-Leistungsverhältnis konventionellen Produkten in nichts nachstehen. Darüber hinaus verfolgt die memo AG seit ihrer Gründung in allen Geschäftsbereichen konsequent die Kriterien der Nachhaltigkeit, die gleichermaßen berücksichtigt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Pressekontakt:

memo AG
Unternehmenskommunikation
Claudia Silber
Am Biotop 6
97259 Greußenheim
Tel. +49 9369 905-197
Fax +49 9369 905-397
c.silber@memo.de
www.memo.de
www.memo-werbeartikel.de
www.memoworld.de